

Pressemitteilung

Der erste Tag macht Mut: Erste gravierende Mängel des KMW-Antrags offen gelegt! Einladung zur Pressekonferenz am Freitag

Mainz, 30.4.2008. Die Sprecher der Bürgerinitiativen Kohlefreies-Mainz, Patrick Hassenpflug und Kein-Kohlestrom-Wiesbaden, Meinrad v. Engelberg, bewerten den Verlauf des ersten Tages des Genehmigungsverfahrens für das geplante Mainzer Kohlekraftwerk der KMW positiv:

„Die KMW hat ein weiteres mal versucht, so wenige Informationen wie möglich herauszugeben, dennoch ist es uns gelungen, einige wichtige Mängel in den Antragsunterlagen aufzuzeigen: So wollte die KMW nicht einräumen, dass auch das Müllheizkraftwerk, das durch eine eigene Dampfzuleitung mit den KMW-Kraftwerken verbunden ist, im anlagentechnischen Zusammenhang mit dem beantragten Neubau steht. Das ist aber offensichtlich und von hoher Relevanz, sobald die gemeinsame Immissionslast beider technisch verbundener Anlagen zu betrachten ist.

Ein anderer gewichtiger Punkt ist ein geplanter Grundstückstausch zwischen KMW und Stadt Mainz, der für den Betrieb des geplanten Kraftwerks offensichtlich unabdingbar, aber noch nicht erfolgt ist: Da die Mainzer Stadtratsmehrheit bereits signalisiert hat, gemäß ihrem Anti-KKW-Beschluss vom 23.04.08 diese Grundstück nun nicht mehr zur Verfügung stellen zu wollen, beantragte unser Rechtsvertreter RA Baumann die sofortige Aussetzung des aufwendigen Verfahrens, bis nachgewiesen wird, ob das Vorhaben der KMW unter diesen Bedingungen überhaupt noch Chancen auf Verwirklichung hat: Wir sind gespannt, wie dieser Antrag heute von der Genehmigungsbehörde beschieden wird!

Sehr ermutigend war auch die klare politische und juristische Stellungnahme durch die Wiesbadener Umweltdezernentin Thies und ihren Rechtsvertreter Dr. Kummer gegen das KKW, während die Stadt Mainz bisher noch wenig Bereitschaft gezeigt hat, aktiv an der Umsetzung des aktuellen Stadtratsbeschlusses mitzuwirken.

Bürgerfragestunde von 17 bis 18 Uhr

Gerade angesichts der Tatsache, dass mit fortlaufender Tagesordnung getagt wird, ist es leider vielen Bürgern nicht möglich die ganze Zeit am Erörterungstermin Teil zu nehmen. Deshalb wurde auf unseren Antrag hin eine Bürgerfragestunde eingerichtet, die es an jedem Verhandlungstag von 17.00 h – 18.00 h allen Einwendern erlauben soll, Begründungen, Bedenken und Fragen spontan und unabhängig vom aktuellen Stand der Tagesordnung vorzutragen. Es wäre schön, wenn möglichst viele Berufstätige diese Chance nutzen würden.

Aktueller Newsticker auf www.kohlefreies-mainz.de

An welcher Stelle der Tagesordnung sich der Erörterungstermin gerade befindet ist dem Newsticker auf unserer Homepage (<http://www.kohlefreies-mainz.de>) zu entnehmen. Auch die wichtigsten bisherigen Ergebnisse der Erörterung versuchen wir dort darzustellen und gegebenenfalls auch zu kommentieren.

Pressekonferenz der Bürgerinitiativen am Freitag

Außerdem laden wir alle Presse- und Medienvertreter zu einer gemeinsamen **Pressekonferenz beider Bürgerinitiativen am Freitag, 13.00 – 14.00 h** ein, wo wir den Verlauf der ersten Woche des Verfahrens bewerten wollen. Die Pressekonferenz findet im Besprechungsraum der Einwender in der Phoenixhalle statt.“

„Montag ist vielleicht der wichtigste Tag des Verfahrens“ fügt Engelberg abschließend hinzu: „Da werden die Gesundheitsrisiken verhandelt, die wohl die meisten Bürger bewegen: Wir erwarten endlich Klarheit durch hochkarätige Experten und ein volles Haus!“